



LUDGER PALM

Der „Marktstand der Wissenschaften“ der Bayerischen Akademie der Wissenschaften mit (v. l.) Dr. Ludger Palm (LRZ), Oliver Wenisch (LRZ), Dr. Christof Völksen (BEK der BAdW).

PRÄSENTATION

Münchner Wissenschaftstage

MIT DEN SCHWERPUNKTEN HOCHLEISTUNGSRECHNEN, GEODÄSIE UND TIEFTEMPERATURFORSCHUNG BETEILIGTE SICH DIE AKADEMIE AN DEN 4. MÜNCHNER WISSENSCHAFTSTAGEN 2004

Über 45.000 Besucher kamen zu den 4. Münchner Wissenschaftstagen vom 22. bis 26. Oktober 2004, die unter der Federführung von Prof. Daumer vom Verband deutscher Biologen veranstaltet wurden. Mehr als 2.000 Wissenschaftler und Ingenieure boten im Universitätshauptgebäude „Marktstände der Wissenschaft“, eine „Kinderuniversität“, Vorlesungen, Praktika und Präsentationen über Erd- und Planetenbeobachtung, Informationstechnologie, Biotechnologie, Energie- und Lichttechnik, Medizintechnik, Landwirtschaft und Ernährung an.

Leben und Technik

Unter dem Motto „Leben und Technik“ präsentierten öffentliche Forschungseinrichtungen und Firmen Erfindungen und Entdeckungen. Die Münchner Hochschulen, Max-Planck-Institute, Siemens, BMW und viele andere stellten Sehenswertes aus ihren Arbeiten aus: einen Fußball, dessen Weg in einem Spiel elektronisch verfolgt werden kann, Metho-

den, um einzelne Moleküle auf ihrem Weg in die Zelle zu beobachten, Johnnie, den Roboter, der selbständig auf zwei Beinen laufen kann, oder die neuesten Mobilfunktechniken.

Leibniz-Rechenzentrum

Am „Marktstand der Wissenschaft“ der Akademie präsentierte sich das LRZ als Rechenzentrum mit umfangreichen Dienstleistungen, als Supercomputing-Zentrum und als Kompetenzzentrum für Netze. Unter der Überschrift „Hochleistungsrechnen“ stellte es seine Rechner und einzelne Forschungsthemen, die darauf bearbeitet werden, in Postern und Präsentationen vor. Mit Filmen und einer Vorführung wurde gezeigt, wie von einem Grafikarbeitsplatz aus Rechenprozesse auf dem Höchstleistungsrechner Hitachi SR8000-F1 mit „Computational Steering“ gesteuert werden. Wie so oft bei Veranstaltungen an den Münchner Hochschulen wirkte das LRZ auch hinter den Kulissen: Die Abteilung Kommunikationsnetze des LRZ stellte auch bei den

4. Münchner Wissenschaftstagen die Infrastruktur zur Verfügung. Alle, die sie nutzen durften, waren sehr zufrieden und lobten das LRZ.

Bayerische Kommission für die Internationale Erdmessung

Die Bayerische Kommission für die Internationale Erdmessung (BEK) beteiligte sich an dem Gemeinschaftsstand. Anhand eines Diavortrags und eines Posters konnte man erfahren, wie mit Hilfe kontinuierlicher Koordinatenbestimmung ein globales geodätisches Referenzsystem definiert werden kann. Die BEK betreibt den Aufbau einer GPS-Permanentstation an der Kwame Nkrumah Universität in Kumasi (Ghana), um die geodätische Infrastruktur in Afrika zu verbessern und einen Beitrag zu einem afrikanischen Referenzsystem zu leisten. Die Funktion und der Betrieb einer solchen Station, die auf dem Dach der TU München während der Veranstaltung aufgebaut war, wurde mit Hilfe eines Programms zur Fernsteuerung von Rechnern demonstriert.

Walther-Meissner-Institut

Am 23. 10. 2004 öffnete das Walther-Meissner-Institut für Tieftemperaturforschung (WMI) seine Pforten zu einem „Tag der Offenen Tür“. In Vorträgen und Demonstrationsexperimenten wurden Forschungsarbeiten zu den Themen Supraleitung und Spinelektronik sowie technische Einrichtungen zur Herstellung neuartiger Materialsysteme oder zur Heliumverflüssigung vorgestellt.

Kontakte und Aussichten

Die 4. Münchner Wissenschaftstage waren nicht nur eine gute Gelegenheit, der Öffentlichkeit die hohe Kompetenz der BAdW darzustellen, es boten sich auch viele Möglichkeiten, erste Kontakte zu vermitteln, z.B. für Besichtigungen der Rechner des LRZ.



Die 5. Münchner Wissenschaftstage vom 22. bis 25. September 2005 auf der Bundesgartenschau stehen unter dem Motto „Licht und Leben“. Wer mehr darüber erfahren möchte, kann sich im Internet unter <http://www.muenchner-wissenschaftstage.de> informieren.